

**Klub der Freiheitlichen Bezirksräte
Wien - Rudolfsheim-Fünfhaus**

**An die
Bezirksvorsteherung
Rudolfsheim-Fünfhaus
Gassgasse 8-10
1150 Wien**

Betrifft: Resolutionsantrag der FPÖ-Fraktion zur Bezirksvertretungssitzung am 12.05.2021
bezüglich **Einhaltung des Sicherheitsabstandes in öffentlichen Verkehrsmitteln**

Die unterzeichneten Bezirksräte stellen gem. § 24 GO-BV nachstehenden

RESOLUTIONSANTRAG

Die Bezirksvertretung Rudolfsheim-Fünfhaus bekundet ihre Zustimmung, falls die Verantwortlichen in der Wiener Stadtregierung Maßnahmen zur Einhaltung des Sicherheitsabstandes in den öffentlichen Verkehrsmitteln und somit zur Eindämmung der Corona-Pandemie in Wien ergreifen wollen.

BEGRÜNDUNG

Die Gastronomie muss seit fast einem halben Jahr ihre Pforten geschlossen halten, weshalb viele Betriebe auch gar nicht mehr aufsperrbar werden. Während der Lockdown-Phasen wurde auch in den geöffneten Geschäftslokalen sehr streng auf beschränkte Kundenzahlen geachtet, um einen 2-Meter-Abstand einzuhalten, was bei manchen Bäckerei-Filialen eine Kundschaft pro Verkaufsraum bedeutete.

Im Bereich der Wiener Linien belässt man es hingegen bei der Exekutierung der Maskenpflicht. In der U6 steht man zu den üblichen Stoßzeiten als Fahrgast nach wie vor Schulter an Schulter mit anderen. Das Rätseln im Wiener Rathaus, warum die Infektionszahlen nicht und nicht sinken wollen, könnte schnell beendet werden - durch das Benützen des „Corona-Express“ anstelle der Dienstautos. Auch in den gängigen ULF-Garnituren mit einer Breite von 2,40 Metern (in denen noch Reihen mit Doppel-Sitzplätzen montiert sind) kann man sich schnell wie eine Sardine in der Dose fühlen. Überdies erscheint es seltsam, dass die U-Bahnen in Zeiten der nächtlichen Ausgangssperre bis nach Mitternacht in Betrieb waren.

Es wäre daher bis zum Zeitpunkt, zu dem alle Impfwilligen geimpft sind, zielführend, die Öffi-Benützung zu vermeiden und statt dessen zu Fuß zu gehen, Rad zu fahren (und sich dabei natürlich an die StVO zu halten) oder den Privat-PKW bzw. Taxis zu benützen.

Sollten Bürgermeister Dr. Ludwig bzw. Gesundheitsstadtrat Dr. Hacker bzw. Öffi-Stadtrat Hanke dieses Kernproblem angehen wollen, ist ihnen die Unterstützung des 15. Bezirkes sicher.

Mag. Martin Hobek
Klubobmann

Ing. Manfred R. Dvořák
Klubobmann-Stv.

Rosa Janata
Bezirksrätin